









Jennifer Benkau





Jennifer Benkau

# Hummelhörnchen

## Zaubern müsste man können!

Mit Illustrationen von  
Cathy Ionescu



Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf  
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

 Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

1. Auflage 2018

© 2018 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagfertigstellung: Suse Kopp

Umschlagillustration und Umschlaggestaltung: Cathy Ionescu

CK · Herstellung: AJ

Satz: dtp im Haus

Reproduktion: Lorenz & Zeller, Inning a. A.

Druck: Alföldi Nyomda Zrt., Debrecen

ISBN 978-3-570-17450-0

Printed in Hungary

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)





## Kapitel 1

# Das Einhörnchen im Müll

*Fliegen müsste man können!*, dachte Lenja und kniete sich ins weiche Gras. Gebannt beobachtete sie eine plüschige Biene, die auf der Wiese hinter dem Spielplatz eifrig von Blume zu Blume flog und Blütenstaub sammelte.

Lenja war so fasziniert von ihren schillernden Flügeln, dass sie die anderen Kinder kaum beachtete, die um sie herumtobten, lachten und schrien. Bis ihr jemand von hinten einen Schubs gab, dass sie beinahe vornüberkippte.

„He, Lenja, willst du nicht lieber im Sandkasten spielen, wo die Babys hingehören? Wir wollen hier Fußball spielen, also hau ab!“

Lenja sprang auf und fuhr herum. Der fiese Simon aus



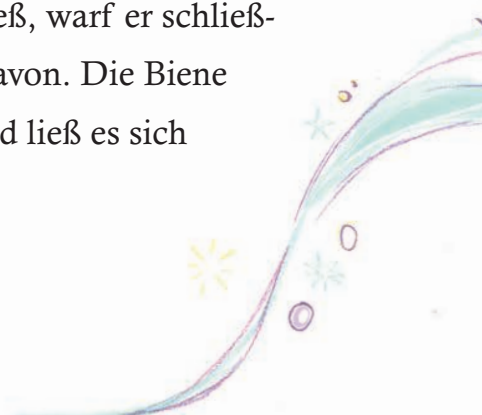
der Vierten schon wieder. Der ärgerte sie ständig und führte sich immer auf, als gehöre ihm der ganze Spielplatz, der Bolzplatz, die Wiese und der Obstgarten dahinter. Sie wollte etwas Freches antworten, aber leider fielen ihr die frechen Antworten immer erst dann ein, wenn Simon wieder weg war.

Doch während sie noch überlegte, begann Simon wie wild herumzufuchteln. „Hau ab!“, brüllte er. „Hau bloß ab, du blödes Brummvieh!“

Die Biene hatte Simons Eiswaffel entdeckt und fand Erdbeereis offenbar noch leckerer als Blütenstaub. Von Simons Gefuchteln ließ sie sich nicht vertreiben und summte fröhlich um seinen Kopf herum.

„Lass die Biene in Ruhe!“, rief Lenja aufgebracht, als Simon nach dem Insekt schlug. Zum Glück traf er sie nicht! „Simon, hör auf, du machst sie nur wütend!“

Doch Simon fuchtelte weiter, und weil die Biene sich immer noch nicht verscheuchen ließ, warf er schließlich das Eis ins Gras und rannte davon. Die Biene landete geschickt auf dem Stiel und ließ es sich schmecken.



Lenja sah Simon hinterher und kicherte. Ist der blöd ...  
Was war eigentlich los mit dem? Passte er im Sachkundeunterricht gar nicht auf? Lenja ging erst in die dritte Klasse, aber dass Bienen nicht nur Honig machten, sondern auch für die Natur total wichtig waren, das hatte sie auch schon gelernt. Ohne den Pollen, den die Bienen so eifrig von Baum zu Baum und von Blüte zu Blüte trugen, konnten nämlich keine neuen Pflänzchen entstehen. Wenn es keine Bienen mehr gab, würde es bald auch keine Pflanzen mehr geben. Und dann würde es hier vielleicht öde aussehen!

In der Ferne läutete die Kirchenglocke. Lenja zählte sechs Schläge. Besser, sie ging heim, denn gleich würde es Abendbrot geben. Papa hatte Pudding zum Nachtsch versprochen, Lenja lief schon das Wasser im Mund zusammen.

